Editorial : sachlich reden miteinander, natürlich...

Autor(en): **Schwarz, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **57 (1997-1998)**

Heft 3: **Schule bildet... auch Lehrkräfte : Ideen zur steten Entwicklung der LehrerInnenfortbildung**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

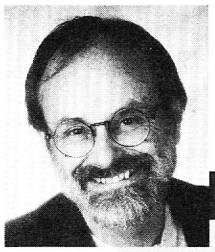
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L



VON PETER SCHWARZ

Sachlich reden miteinander, natürlich ...

Qualität in der zwischenmenschlichen Beziehungsfähigkeit vermitteln – ein hohes Ziel menschlicher Bildung. Stellen wir unsere tägliche Arbeit unter dieses Ziel und lernen wir dazu!

Nur wenige Berufsgattungen haben einen ähnlich starken Hang zur Fortbildung wie die Lehrkräfte. Dies mag damit zusammenhängen, dass es sich um eine besonders fleissige Spezies Mensch handelt, die ihre Aufgabe besonders bewusst und ernsthaft angeht, oder einfach, dass der Besuch von Fortbildungskursen eine anregende Ferienbeschäftigung darstellt, zumal an Ferien kaum Mangel herrscht. Sei es, wie es wolle: Fortbildung ist zu einem tragenden Pfeiler der Qualitätssicherung im Bildungsbereich geworden. Von den Peddigrohrkursen der Anfangszeit hat sie sich entwickelt zu einem nicht mehr wegzudenkenden Instrument, unentbehrlich für jede Lehrkraft, um ihre Fachkompetenz zu erweitern oder mindestens dem steten gesellschaftlichen Wandel anzupassen. Fortbildung hält LehrerInnen länger elastisch, könnte man sagen. Dass Fortbildung einen wesentlichen Beitrag zu leisten hat auch zur Verbesserung der Kommunikation innerhalb des Lehrkörpers, im Unterricht, mit Eltern, nicht zuletzt auch mit den Schulbehörden, welche in dieser Hinsicht oft über wenig Vorbildung verfügen, ist klar. In diesem Bereich gilt es, einen wesentlichen Schritt zu tun: Die Verbesserung der Sozialkompetenz aller an der Schulbildung Beteiligter ermöglicht eine wirksame und qualitätsfördernde Zusammenarbeit und führt schliesslich zur Teilautonomie der einzelnen Schule. Weg von geschlossenen Türen und Einzelkämpfertum (manchmal auch einsamem Leiden), weg vom unsachlichen Diktat despotischer Schulbehörden, hin zum fachlich und sozial kompetenten Team, welches gute, zeitgemässe Schule macht und sich wohl fühlt dabei.

Für die Redaktion

Peter Schwarz

Peter Schwarz